Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf dem Abrißgrundstück Friedrichstraße 225 stürzten aus nicht ermittelter Ursache Steinmassen in die Tiefe und trafen den Arbeiter Franz Below. Mit einem Schädelbruch und gebrochenem linken Unterschenkel brachte man ihn nach dem Krankenhaus Am Urban, wo er alsbald starb. — Ueberfallen wurden nachts der Füsilier Robert Baum aus Brandenburg a. H. und sein Bruder Max in der Wiclefstraße. Sie sahen, daß sechs bis acht halbwüchsige Leute ein junges Mädchen wiederholt mit dem Kopf in das gefüllte Becken eines Straßenbrunnens tauchten, und untersagten ihnen die Mißhandlung. Die jungen Leute ließen nun von dem Mädchen ab und überfielen die beiden Brüder. Nachdem sie Robert Baum acht Stiche versetzt hatten, ergriffen sie die Flucht. Max Baum konnte, nachdem er im Krankenhause einen Verband erhalten hatte, auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung gebracht werden. Der Füsilier liegt im Garnisonlazarett. — Die Leichen des Ehepaares Hippel, das Selbstmord durch Ertränken in der Havel verübt hatte, sind in der Nähe des Restaurants Konradshöhe gefunden worden. — Ein Kraneinsturz in Grünau hat zwei Opfer gefordert. Der schwerverletzte Arbeiter Juhl ist im Kreiskrankenhaus Britz gestorben, während ein anderer der im Krankenhaus eingelieferten verwundeten mit dem Leben davon kommen dürfte. — Das vorzeitige Abspringen hat wieder einen schweren Unfall zur Folge gehabt. Der Techniker Hans Ringel aus Neukölln sprang am Kaiser-Friedrich-Platz 1 unweit der Haltestelle von einem Kraftomnibus und schlug mit der linken Kopfseite mit voller Gewalt auf das Straßenpflaster auf. Ein Schutzmann schaffte den Bewußtlosen mittels Droschke nach dem Krankenhause Am Urban, wo der Arzt einen sehr schweren Schädelbruch feststellte. Die Schuld trifft lediglich den Verunglückten. — Die 51 Jahre alte Frau Karoline Müller, Perleberger Straße 3 wohnhaft, fiel die Treppe zum Vorortbahnhof Pulitzstraße hinab und blieb besinnungslos liegen. Auf einer Tragbahre schaffte man sie nach dem Virchow-Krankenhause, wo aber nur noch der Tod festgestellt werden konnte. — Der Händler Georg Schmidt aus der Ackerstraße 156 hat aus Gram über den Tod seiner Frau seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Altdöbern. Beim Baden ertrank im Neudöbernschen Mühlenteich der 21jährige Kaufmann Paul Scholz aus Wünschelberg (Kreis Glatz). Wahrscheinlich hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Provinz Ostpreußen.

Freistadt. Der 21jährige Mechaniker Engel ist im hiesigen Stadtsee ertrunken. Nach vierstündigem Suchen wurde die Leiche geborgen.

Karthaus. Verschüttet und dabei getötet wurde der Arbeiter Ludwichowski. Leute des Brunnenbohrers Wosniak in Sierakowitz waren beim Graben eines fünf Meter tiefen Schachtes beschäftigt. Als nach Beendigung der Arbeit fünf Arbeiter den unverschalten Graben verlassen hatten, trat plötzlich ein Erdrutsch ein, wobei Ludwichowski verschüttet wurde.

Krojanke. Beim Baden in der Glumia ertrank der 18jährige Dachdeckerlehrling Walter Stolz. Die sogleich angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Marienburg. Ertrunken ist der etwa 28 Jahre alte Arbeiter Eduard Laskowski von hier. Er nahm mit mehreren anderen ein Bad im Jungfernsee im benachbarten Schwanenland, erlitt einen Krampfanfall und ertrank, ehe man ihm Hilfe bringen konnte. Laskowski hinterläßt eine Witwe mit zwei kleinen Kindern.

Schöneck. Als Leiche angeschwemmt wurde im Fietzefluß an der Biegalschen Mühle die etwa 60jährige Witwe Schmidt von hier. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt.

Sagorsch. Stadtrat Gronau in Danzig hat seine hiesige Besitzung, Wohnhaus mit angrenzendem Gehöft und 51 preuß. Morgen Acker, an den Besitzer Michel Bieschke in Abbau Lensitz für den Preis von 39,000 Mark verkauft.

Provinz Westpreußen.

Allenstein. Im Langsee ertrunken ist beim Baden der 17jährige Tischlerlehrling Poppeck. Der junge Mann war bereits einige Male über den See geschwommen, als ihn bei der Rückkehr die Kräfte verließen und er hilferufend unterſank. Zwei seiner Freunde versuchten sofort ihn zu retten, jedoch vergeblich.

Drengfurt. Lehrer Süß von der hiesigen Stadtschule feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Lehrer Vallentin überreichte ihm nach einer Ansprache im Namen der Kirchspielskollegen zwei silberne Armleuchter.

Eydtkuhnen. Sein 25jähriges Amtsjubiläum beging Superintendent Gezuhn-Mehlkehmen. Aus diesem Anlaß vereinigten sich die Geistlichen der Diözese zu einer Feier in Stallupönen. Pfarrer Schultze-Pillupöhnen hielt die Ansprache. Als Geschenk wurde dem Jubilar sein Bild überreicht. Von auswärts waren viele Glückwunsche eingegangen.

Ingnaten (Kreis Heydekrug). Die freiwillige Feuerwehr wurde nach Jagstellen (Kreis Heydekrug) gerufen, wo auf dem Grunbstück des Besitzes Laurat Feuer ausgebrochen war. Noch ehe die Ingnater Spritze in Tätigkeit treten konnte, war das Haus bis auf die Ringmauern niedergebrannt.*

Nikolaiken. Ein recht seltenes Jubiläum konnte der Waldarbeiter Gottlieb Bukowski aus Prawdowen feiern. Er ist 60 Jahre ununterbrochen in der königlichen Forst als Waldarbeiter beschäftigt.

Provinz Pommern.

Greifswald. Der ordentliche Professor der klassischen Philologie an der hiesigen Universität Dr. Karl Hosius hat einen Ruf nach Würzburg als Nachfolger von Geheimrat Prof. M. von Schanz erhalten. Hosius, der 1866 geboren ist, habilitierte sich 1891 in Münster für das Fach der klassischen Philologie und wurde hier Ostern 1897 zum außerordentlichen Professor für Altertumswissenschaft ernannt. 1906 siedelte Hosius als Ordinarius nach Greifswald als Nachfolger des Professors W. Kroll über.

Hohenkrug. In dem benachbarten Grünewald wurde am hellen Tage ein zwölfjähriges Mädchen von zwei jungen Leuten im Alter von achtzehn bis zwanzig Jahren überfallen. Die Täter hatten bereits dem Mädchen ein Taschentuch in den Mund gesteckt, wurden jedoch durch das Hinzukommen des Gastwirts Riebe aus Grünewald in der weiteren Ausführung ihrer Tat gestört und liefen davon.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Brauerei Hellbrook in Bramfeld ist für 900,000 Mark an die Teutonia-Brauerei in Altona verkauft worden. Der Betrieb ist bereits eingestellt. Nachdem der Biervorrat vergriffen ist, wird der Betrieb vorläufig ganz ruhen. Später gedenkt die Käuferin in der Brauerei eine Mineralwasser-Fabrik anzulegen.

Eckernförde. Zur Silber-Hochzeit des Prinzenpaares Heinrich hatte die Gemeinde Borby ihre herzlichsten Glück- und Segenswünsche schriftlich zum Ausdruck gebracht. Kürzlich traf bei dem Gemeindevorsteher Christiansen ein eigenhändiges Schreiben des Prinzen Heinrich ein, in welchem der Prinz im eigenen und im Namen der Prinzessin der Gemeinde Borby den sehr aufrichtig empfundenen Dank für die freundlichen Worte zur Silber-Hochzeit ausspricht.

Flensburg. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten hier bei bester Gesundheit und erfreulicher Rüstigkeit der älteste Journalist unserer Provinz, Herr Werner Frölich, und Frau. Der Jubilar, aus Schleswig gebürtig, hat sich als allzeit treuer schleswig-holsteinischer Patriot in seinem Heimatlande einen geachteten Namen und einen ausgedehnten Kreis von Freunden und Bekannten erworben, an deren Glückwünschen es dem Jubelpaar an seinem Ehrentage nicht fehlte.

Provinz Schlesien.

Myslowitz. Im Beisein des Stosch aus Oppeln erfolgte dieser Tage die Uebergabe der Volksbibliothek mit einer angegliederten Lesehalle durch den Bibliotheksverein an die städtische Verwaltung. Den Gymnasialoberlehrer Professor Posnanski, der sich um die Gründung der Volksbibliothek große Verdienste erworben hat, wurde dabei der ihm verliehene Rote Adlerorden 4. Kl. überreicht.

Ratibor. Durch den infolge eines Blitzschlages entstandenen Brand der Kirche in Kranowitz ist nicht die ganze Kirche, sondern nur der Dachstuhl vernichtet worden. Das Innere der Kirche ist, abgesehen von einigen Beschädigungen an der Seite, unversehrt geblieben.

Rybnik. In dem rund 2,000 Morgen umfassenden kgl. Forstreviere Jankowitz, das Fürst Hinckel von Donnersmarck für Bergbauzwecke vom Staate käuflich erworben hat, wird zurzeit der Wert der meist aus Kiefern und Fichten sich zusammensetzenden Bestände geschätzt. Außer dem vereinbarten Preise für den Grund und Boden hat der Fürst den Wert der abzuschätzenden Bestände an den Forstfiskus zu zahlen.

Schweidnitz. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in den Holzlagerplatz der Firma Gebr. Krebs in Eftorf und zündete. Der große Zimmerplatz ging in Flammen auf. Der Schaden wird auf 800,000 Mark geschätzt.

Provinz Posen.

Posen. Im hiesigen Stadtkrankenhaus stürzte vermutlich infolge Nichtfunktionierens des Fahrstuhles die Krankenschwester Sophie den Fahrstuhlschacht vom dritten Stock bis in das Erdgeschoß hinab, brach sich das Genick und war auf der Stelle tot. Ein Krankenwärter, namens Nowak, stürzte kurz darauf aus dem zweiten Stock ebenfalls den Fahrstuhlschacht hinab und fiel auf die Leiche der Krankenschwester. Er brach das rechte Bein.

Golembo. Das frühere Major Willmannsche Rittergut Luthröda, Kr. Sagan, jetzt der Kommandit-Gesellschaft Bredig-Glogau gehörig, ist in den Besitz des Rittergutspächters Nacke übergegangen.

Provinz Sachsen.

Kühmstedt (Karz). Aus kindlicher Neugier hat hier der achtjährige Willi Böttcher Selbstmord verübt. Da in der Umgebung in letzter Zeit mehrere Fälle von Erhängen vorgekommen waren, wollte der Knabe dies an der Hühnerleiter probieren, wobei er vermutlich den Halt verloren und den Tod gefunden hat.

Süpplingen. Der Bergarbeiter Kabowski von hier wurde beim Abteufen auf dem Kalischacht Beienroda so unglücklich von einem herunterfausenden Kübel am Kopf getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Weißenfels. Auf Grube Mutschau wurde der Häuer Heinold kurz vor Schichtschluß verschüttet. Während der ganzen Nacht wurden Bergungsarbeiten vorgenommen, die den Verunglückten, der Vater von drei Kindern ist, nur als Leiche zutage beförderten.

Provinz Hannover.

Alfeld. Das Projekt des Anschlusses der Kleinbahn Volldagsen-Oelligsen nach Bispenstein mit Einmündung in die hannoversche Südbahn ist jetzt seiner Verwirklichung wiederum einen Schritt näher gerückt. Es hat sich eine Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft, die Besitzerin der Bahn, jetzt auf finanzielle Unterstützung der hiesigen Industrie hin bereit finden lassen, den Bau der Bahn bis Bispenstein ausführen zu lassen. Mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen.

Clausthal. Ein beklagenswerter Unfall ereignete sich in unserem Orte. Von einem Gute in Patensen wurden die fremden Arbeiter und Arbeiterinnen mit einem Extrawagen der Straßenbahn nach Hannover gefahren. In der Nähe unseres Ortes stürzte nun der jugendliche Arbeiter Thomas Wozinsky vom Vorderperron des Anhängers und fiel derart unglücklich, daß ihm die Räder über beide Füße gingen und diese abgefahren wurden. Dr. Rühmkorf-Rethen legte dem so schwer Verunglückten den ersten Notverband an und sorgte für die Ueberführung ins Henriettenstift.

Linden. Dem seit 13 Jahren in Linden tätigen Reichsbankvorstand Dubrow ist die aus Gesundheitsrücksichten nachgesuchte Pensionierung zum 1. Oktober bewilligt worden.

Provinz Westfalen.

Menden. Bei dem Messingwerk Schmöle in Menden, Westf., feierte der Drahtzieher Menke sein 50jähriges Arbeiterjubiläum. Es ist dies der 25. Arbeiter, der bei der Firma dieses Jubiläum begehen konnte.

Recklinghausen. Nach reichlichem Alkoholgenuß stürzte in dem benachbarten Scherlebeck der 49 Jahre alte Joh. Schauer, Schlägelstraße 65, die Treppe herunter, als er seine Wohnung in der ersten Etage aufsuchen wollte. Dabei trug er einen Schädelbruch davon, an dessen Folgen er kurz danach verstarb.

Schwerte. Vom Blitz erschlagen wurden bei hier niedergehenden Gewittern der Milchhändler Ludwig Marquis und eine Frau Schneider in der Ostbergstraße. Beide Personen waren mit einem Milchfuhrwerk auf der Rückfahrt nach ihren Wohnungen begriffen und wurden in der Nähe des Progymnasiums von dem Gewitter überrascht. Das Pferd des Fuhrwerks wurde nur leicht verletzt, während die beiden Personen sofort tot waren.

Rheinprovinz.

Barmen. Von einem verheerenden Brande wurde die Knopffabrik von Merten & Glüer in der Marienstraße heimgesucht. Das Feuer kam in der im oberen Geschoß liegenden Spritzerei aus, in der große Vorräte von Zelluloid und Lackfarbe lagerten. Sie boten den Flammen reiche Nahrung. Obschon die Feuerwehr sehr prompt zur Stelle war, nahm das Feuer eine große Ausdehnung an. Der Dachstuhl wurde ein Raub der Flammen, auch brannte der Spritzraum völlig aus. In den gesamten übrigen Fabrikräumen wurde durch Feuer, mehr aber durch die Wassermassen, die zur Dämpfung des Feuers in das Gebäude gespritzt worden, großer Schaden angerichtet. Die Höhe des Schadens läßt sich zifernmäßig zur Zeit noch nicht genau berechnen. Jedenfalls beläuft er sich auf mehr als 100,000 Mark.

Düsseldorf. Die Hebammen Frau Elisabeth Witzheller, Nordstraße, und Frau Birkhof, Eller, können auf eine 40jährige Berufstätigkeit zurückblicken. Der Düsseldorfer Hebammenverein veranstaltete aus diesem Anlaß ein Fest, wobei den Jubilarinnen die ihnen von der Kaiserin verliehene goldene Brosche überreicht wurde. Zugleich wurde auch das 25jährige Berufsjubiläum der Hebammen Frau Muringer u. Frau Schafhausen, Unterbach, gefeiert.

Duisburg. Ein schweres Unglück ereignete sich in einer Modelltischlerei in der Brückenstraße. Der Lehrling Hermann Monge geriet dort mit dem linken Arme in eine Kreissäge. Der Arm wurde dem Jungen glatt vom Rumpfe abgetrennt. Der Schwerverletzte fand Aufnahme im Marinehofspital.

Provinz Hessen-Nassau.

Treysa. In der Scheune des Gärtners Riehl brach auf unaufgeklärte Weise Feuer aus. Obschon die Feuerwehr rasch zur Stelle war und tüchtig zugriff, brannte das Gebäude bis auf die massiven Umfassungsmauern nieder.

Wächtersbach. Im fürstlichen Schlosse fand die Hochzeit der Prinzessin Nesita zu Ysenburg-Büdingen-Wächtersbach mit dem kaiserlichen österr. Kammerherrn Grafen Zeschi v. Santa Croce statt. Die Trauung vollzog der Bischof von Fulda.

Mitteldeutsche Staaten.

Eisenach. Hier erschoß sich in der Wohnung ihrer Eltern die kaum 14 Jahre alte Marie Luther aus unbekannten Gründen.

Güsten. Die Stadtverordneten haben den Bürgermeister Steiger, dessen Wahlperiode am 1. Juli 1914 abläuft, wiedergewählt. Außerdem wurde ihm ein erhöhtes Gehalt von 5000 Mark, steigend bis 6000 Mark, bewilligt. Pensionsfähig soll nur das bisherige Gehalt von 4500 Mark bleiben.

Greiz. Der Gemeinderat beschloß einstimmig, als Jubiläumsstiftung anläßlich des Regierungsjubiläums des Kaisers 25,000 Mark aus dem Stadtvermögen auszuscheiden und die Zinsen jährlich an bedürftige Veteranen zu verteilen. Nach dem Tode aller Veteranen fällt das Kapital an die Stadt zurück.

Neustadt a. O. Im Walde bei der „Fröhlichen Wiederkunft" wurde die Leiche eines durch Selbstmord geendeten Mannes aufgefunden, neben dem noch der geladene Revolver lag. Der Tote ist ein Berliner Student namens Kinderlein, der seit mehreren Wochen vermißt wurde.

Sachsen.

Meißen. Der Arbeiter Eduard Neupold, der im Oktober vorigen Jahres sein 50jähriges Jubiläum bei der Firma Zuckerraffinerie Gebr. Langelütje, G. m. b. H., begegen konnte, erhielt die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Mittelherwigsdorf bei Zittau. Beim Baden im Landwasser ertrank der beim Gutsbesitzer Förster beschäftigte 20 Jahre alte Knecht Paul Offelmann aus Reichenau.

Oberbärenburg bei Kipsdorf. Am 28. Mai wurde hier der Grundstein zu der evangelisch-lutherischen Kapelle gelegt, unter zahlreicher Beteiligung der geistlichen und weltlichen Behörden, des Kapellenvereins und der Gemeinde. Der schöne Bauplatz liegt der Schule gegenüber am Rande des Staatsforstes. Noch in diesem Jahre hofft man, die Kapelle weihen zu können.

Reichenbach i. V. Das Automobil des hiesigen Kraftwagenbesitzers Graf explodierte auf der Chaussee zwischen Cunsdorf und Friesen. Den Passanten wurde der Chauffeur aufmerksam gemacht, daß Feuer unter dem Wagen bemerkbar war. Um die Ursache zu erforschen, stieg der Chauffeur ab. Im selben Moment erfolgte eine Explosion; das Auto wurde von den Flammen völlig zerstört.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging jüngst der Evang. Kirchengesangverein der Martinsgemeinde dahier. Die Festpredigt hielt der hessische Prälat Dr. Flöring, der seinerzeit der erste Pfarrer an der Martinsgemeinde war und Mitbegründer des Vereins ist. Auch der Dirigent des Vereins, Postsekretär Rechnungsrat Collin, beging gleichzeitig sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent des Vereins.

Bensheim. Die Villa des verstorbenen Kommerzienrates Weismüller, an der Darmstädterstraße gelegen, ging in den Besitz des Rentners Nowack aus Eisenach zum Preise von 62,000 Mark über.

Butzbach. Im nahen Hausen glitt dem Forstarbeiter Offenbacher beim Holzfällen die Art aus und drang ihm tief in den Leib ein, sodaß er in lebensgefährlich verletztem Zustande dem Krankenhause zugeführt werden mußte.

Bayern.

Langenbach. Auf der Lokalbahnstrecke Langenbach-Mainburg scheute bei Haag a. d. Amper beim Herannahen eines Zuges das Zugtier eines Fuhrwerks, daß dicht am Bahndamm gehalten hatte. Das Fuhrwerk wurde beiseite geschleudert und zertrümmert, der Fuhrlenker Anton Holzer wurde am Kopfe und am rechten Fuße schwer verletzt.

Nürnberg. Hier wurde in Schniegling die Leiche eines 61jährigen Kaufmanns aus der Pegnitz gezogen. Er soll aus Gram über den Tod seiner Mutter Selbstmord begangen haben.

Passau. Hier fand vor längerer Zeit die Einweihung des neuen österreichischen Beamtenheims statt. Der Vorstand des österr. Bauvereins k. k. Zolloffizial Winterederer hielt die Festrede, in der er aller Gönner, auch der bayerischen Regierung gedachte.

Scheyern. Der langjährige Studienlehrer am Kloster zu Scheyern, Pater Ulrich Uhr, Kantor, beging am 1. Juni sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Benediktinerordens.

Würzburg. Der verdiente ehemalige Referent für das Landbauschach an der Kreisregierung für Unterfranken, Regierungs- und Baurat a. D. Oskar Molitor, bis 1905 im Dienste, feierte in Würzburg am 1. Juni den 75. Geburtstag.

Württemberg.

Döffingen, O.-A. Böblingen. Der 21 Jahre alte Gottlob Mundle von hier, der am Bahnbau zwischen Magstadt und Maichingen beschäftigt war, wurde bei einem Erdrutsch so unglücklich zwischen die Erdmassen und einen Rollwagen geklemmt, daß er außer mehreren Rippenbrüchen schwere innere Verletzungen erlitt, denen er bald darauf erlag.

Feuerbach. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, einen 40 Jahre alten Feilenhauer aus Obereßlingen zu verhaften, der in einer hiesigen Wirtschaft sich Sittlichkeitsvergehen an jungen Mädchen zu schulden kommen ließ.

Göppingen. Der Handels- und Gewerbeverein beschloß, bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen um Beseitigung der Mißstände vorstellig zu werden, die sich zur Zeit bei der Beförderung des Reisegepäcks und der Güter der Reisenden vom Nebenbahnhof der Gmünder Bahn bis zum hiesigen Hauptbahnhof ergeben. Eine ähnliche Eingabe ist von Gmünd aus an die Generaldirektion gerichtet worden.

Baden.

Malsch (A. Wiesloch). Bei der Bürgermeisterwahl erhielt der bisherige Ortsvorstand Maier 173 Stimmen und wurde damit wiedergewählt, während sein Gegenkandidat 129 Stimmen erhielt.

Pforzheim. Der 72 Jahre alte Landwirt Michael Haug von Dietlingen sprang trotz der Warnung des Schaffners von einem in voller Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen ab, kam unter den Wagen zu liegen und wurde einige Meter fortgeschleift. Haug erlitt dabei schwere Verletzungen.

St. Georgen (A. Freiburg). Das fünfjährige Söhnchen des Milchhändlers Felix Koch stürzte vom zweiten Stock in den ersten und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß es alsbald starb. Der Knabe hatte sich bei dem Sturze das Genick gebrochen.

Unterglottertal. Der Mahlbursche Oberle in der Wisserhansmühle wurde von einem Wagen überfahren und sofort getötet.

Rheinpfalz.

Lampertsmühle. Hein-Weissenbach, Privatmann in Erfenbach, verkaufte an Rudolph Lang, Inhaber einer Schlosserei und Maschinenhandlung in Otterbach, einen dem Bahnhof Lampertsmühle gegenüber gelegenen Bauplatz, worauf Lang einen Wohnhausneubau errichten und sein Geschäft dorthin verlegen wird.

Pirmasens. Von einem tragischen Geschick wurde Herr Reallehrer Georg Dallerböck von hier betroffen. Derselbe begab sich vor einigen Tagen nach Würzburg, um dort sein Doktorexamen zu machen. Nachdem er seiner Gattin noch telegraphierte, daß er das Examen sehr gut bestanden habe, wurde er laut telegraphischer Mitteilung am nächsten Morgen tot im Bette liegend aufgefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt.

Elsaß-Lothringen.

Aumetz. Der Malermeister H. Brintmann wurde auf der Straße nach Ludelingen von einem Automobil überfahren und an den Beinen schwer verletzt. Das Auto war in rascher Fahrt davongeraft, ohne sich um den Unglücklichen zu bekümmern. Der Briefträger von Aumetz fand den Ueberfahrenen und besorgte ein Fuhrwerk, um der Verletzten nach Hause bringen zu lassen.

St. Amarin. Im hiesigen Walde hat man die Leiche des Briefträgers Sperrisser aufgefunden, der sich mit einem Revolver einen Schuß in den Mund beigebracht hatte. Er hinterläßt eine Witwe und 5 kleine Kinder. Da er in geordneten Verhältnissen lebte, glaubt man, daß er die unglückselige Tat in einem Anfalle geistiger Umnachtung vollführte.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach 43jähriger Dienstzeit trat der Oberdiefträger Tesch in Lübtheen am 1. Juni in den Ruhestand. Aus Anlaß seines Scheidens aus dem Dienste ist ihm von dem Kaiser das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden. — Sein 25jähriges Jubiläum feierte der Werkmeister Herr Paul Jacobs. Er ist seit 1888 in der Möbelfabrik der Firma Georg Wiessert tätig.

Schwaan. Bürgermeister Benzmer beging den Tag, an dem er vor 25 Jahren in sein Amt als Bürgermeister eingeführt wurde. Zahlreiche Deputationen und viele andere Gratulanten überbrachten dem Jubilar ihre Glückwünsche. Die Stadt hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. Von der Stadtkapelle und dem Trommler- und Pfeiferkorps wurde Bürgermeister Benzmer durch ein Ständchen geehrt. Unter den Geschenken ist besonders eine Adresse der Einwohner der Stadt Schwaan zu erwähnen.

Freie Städte.

Bremen. Etwas über zehn Jahre erst steht die neue Bremer Baumwollbörse, ein monumentaler Bau, der dem in der Innenstadt streng gewahrten Alt-Bremer Stadtbild reizvoll eingefügt ist. Von dem überreichen Skulpturenschmuck seiner Fassade lösten sich im letzten Sommer plötzlich größere Ornamentstücke los. Ein Mensch büßte dabei sein Leben ein, ein anderer wurde schwer verletzt. Die Untersuchung ergab, daß minderwertiger Sandstein zur Verwendung gelangt war. Die Angelegenheit hat naturgemäß viel Staub aufgewirbelt. Es wird nichts anderes übrig bleiben, als dem Gebäude, das seitdem in seiner ganzen Ausdehnung mit einem hölzernen Schutzdach verziert ist, eine ganz neue Fassade zu geben, was für die Börse, die sich den Neubau, wie er jetzt steht, über 3 Millionen hat kosten lassen, eine Neuausgabe von etwa 400,000 Mark bedeutet.

Lübeck. Der Senat beantragte, für den Neubau eines Schulhauses für die Realschule zum Dom 697,403 Mark zu bewilligen. Die Realschule wird vom 1. April nächsten Jahres ab in eine Oberrealschule ausgebaut werden. Das alte Schulhaus entspricht schon lange nicht mehr den Ansprüchen. Der Bürgerausschuß, der sich mit der Vorlage beschäftigte, verwies diese an eine Kommission zur Vorprüfung. Der Bürgerschaft zur Mitgenehmigung empfohlen wurde ein weiterer Antrag, den Staatszuschuß, der der von Droßzheinschen Realschule bewilligt ist, für das Jahr 1913 um weitere 6000 Mark zu erhöhen, während ein dritter Senatsantrag, dem Schlachthofdirektor für geleistete Mehrarbeit ine Gratifikation von 3000 Mark zu gewähren, sofort genehmigt wurde.

Schweiz.

Bern. Kürzlich ist der langjährige Pfarrer am Münster in Bern zurückgetreten. An seine Stelle wurde Pfarrer Oettli, der bisher die Pfarre in Köniz bei Bern versah, gewählt.

Aargau. Am 1. Juni trat Herr Dr. Werder, der langjährige Chefredakteur des „Aargauer Tageblatt", von seiner Stelle zurück, um sich in Bern als ständiger Korrespondent dieses Blattes niederzulassen. An seine Stelle soll Herr Dr. Zimmerli, Substitut des Staatsanwaltes, gewählt sein.

Linthal. Spenglermeister Legler, welcher bei Reparaturarbeiten von einem Dache fiel und das Rückgrat brach, ist im Alter von erst 50 Jahren seinen schweren Verletzungen im Kantonsspital erlegen.

Oesterreich-Ungarn.

Bodenbach. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, das projektierte Kaiser Josef-Denkmal, für das bereits ein Fonds von 100 Kronen vorhanden ist, nicht auf dem Kaiser Josef-Platz, sondern auf dem Platze vor der neuen Mädchenschule zu errichten.

Ischl. Der seit ungefähr sechs Wochen zur Erholung in Laufen bei Ischl weilende 18jährige Kontorist Johann Göfsinger aus Wien unternahm einen Ausflug in die Rettenbachwildnis, eine stark frequentierte Klamm. In seiner Begleitung befand sich sein aus Wien eingetroffener Freund Rudolf Wasserloff. Als die beiden den über die Klamm führenden Steg passiert hatten, wich Göfsinger dem Wege ab, glitt auf dem sich steil nach abwärts senkenden Abhang aus und stürzte über die schroffen Felswände in den Rettenbach, hierbei mit dem Kopfe an den Felsen aufschlagend. Wasserloff, eilte in die Rettenbachmühle, um von dort Hilfe zu holen. Am Ziele angelangt, erlitt er einen schweren Nervenchok und mußte in bewußtlosen Zustand in das Krankenhaus übergeführt werden. Die Leiche des verunglückten Göfsinger war ungefähr 40 Meter unterhalb der Unfallsstelle in eine Felsschlucht geschwemmt worden, wo sie festgehalten wurde.

Oedenburg. Der Garnisonsche farzt von Oedenburg Oberstabsarzt Dr. Friedrich Langh hat sich in seiner Wohnung erschossen. Hochgradige Nervosität ist das Motiv der Tat.

Szatmer-Nemethy. Der Großgrundbesitzer Alexander Vereſe führte dieser Tage seine Braut zum Traualtar. Das Festmahl dauerte 36 Stunden, worauf sich der junge Ehemann erhängte. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

Luxemburg.

Battemburg. In dem hiesigen Dampfsägewerk des Industriellen Joseph Arle brach Feuer aus. Das ganze Werk wurde bis aufs nackte Mauerwerk eingeäschert. Der Schaden in Höhe von 20,000 Frank ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehung des Feuers ist unbekannt.

Esch a. d. Alz. Auf Grube „Schlotzbusch" verunglückte der 18 Jahre alte Bremser Nikolaus Jakoby von hier. Als er mit der Beförderung beschäftigt war, geriet er unter einen in Bewegung befindlichen Wagen und wurde derart schwer am rechten Unterschenkel verletzt, daß eine Amputation erfolgen mußte.

Seine Logik.

„Wirklich a Unsinn, ... da krazelt man a paar tausend Meter hinauf .. und die Wirtshäuser sind unten!"

Trennung.

Ich muß von meinem Liebchen scheiden und es auf zwei Jahre meiden. Unser König braucht Soldaten und kann meiner nicht entraten. Bei dem bittern Trennungsschmerze bricht mir fast mein armes Herze. Nein! Es bricht schon bei der Nennung dieses bösen Wortes: Trennung! Trennung! rufe ich voll Jammer, weinend in der stillen Kammer, ruf' ich offen auf der Gasse: Wort, wie ich dich hasse, hassel Will darum nicht länger schweigen und den Haß durch Taten zeigen: Trennung! Lernt ihr jämmerlichen Silben aus den Trennungsstrichen in dem jammervollen Poem: Zweie trennen ist sehr roh!

Naiv.

„Da steht Rubens pinx, dort Correggio pinx, dort wieder Holbein pinx und noch eine Menge anderer Pinxe; sag' mir, Mama, ist das eine so zahlreiche Malerfamilie?"

— Seine Rache. „Seit Jahren erzählst Du, der Herr Sauer sei dein bitterster Feind, und doch hast du ihm die Tochter zur Frau gegeben."

„„Eben darum, jetzt hat er meine Frau zur Schwiegermutter.""

Titel ohne Mittel.

„Was machst du denn für'n sauertöppisches Gesicht, Freundchen, wo du jetzt den Doktorhut bekommen hast?"

„Was nutzt mich der Hut, wenn ihm das Futter fehlt!"

— O weh! Ein Herr und eine Dame begegnen einem kleinen Kindergartenzögling — dem Sprossen einer 14 Geschwister zählenden Familie.

Dame: Sag' mal, wie heißt denn dein kleiner Bruder?

Alfred: Der hat noch keenen Namen!

Dame: Weshalb denn nicht?

Alfred: Mein Vater weeß keenen mehr!

Guter Rat.

„Un nu, wo Se gekriegt haben 'n Kapital auf den Lebensweg, wo Se sich kennen selbständig machen, bedenken Se immer meinen Rat: Reden Se gut von de Mitmenschen, aber sagen Se nich gut für se."